

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 17. April 1981

Blatt 1013

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Asperner Sammelkanal vor Termin fertiggestellt
(rosa) Stadtrat Nittel bei Waagner Biro
Antrag auf Strompreiserhöhung
Auch während der Feiertage Rat und Hilfe

Lokal: Erhöhte Waldbrandgefahr: Rauch im Wald verboten
(orange) Sperre der Jörgerstraße
Das Wasserleitungsmuseum sperrt wieder am 1. Mai auf

Erhöhte Waldbrandgefahr: Rauchen im Wald verboten

=++++

1 Wien, 17.4. (RK-LOKAL) Erhöhte Waldbrandgefahr herrscht derzeit in Wiens Wäldern nach der langen Trockenheit der letzten Wochen. Aus Vorsichtsgründen wird daher derzeit das Rauchen in den Waldgebieten der Bundeshauptstadt untersagt.: in den letzten Tagen kam es, vermutlich durch achtlos weggeworfene Zigarettenreste, in der Lobau und im Hörndlwald bereits zu Bränden.

Die Erholungssuchenden, die in nächster Zeit - gerade zu Ostern - in den Wäldern wandern, werden daher um besondere Vorsicht ersucht. Rauchen im Wald ist derzeit verboten. Das Entzünden von Lagerfeuern ist in den Forsten übrigens grundsätzlich nicht erlaubt. (Schluß)

hs/sr

NNNN

Asperner Sammelkanal vor Termin fertiggestellt

=++++

2 #Wien, 17.4. (RK-KOMMUNAL) Für die Aufschließung des Betriebsansiedlungsgebietes Flughafen Aspern mit dem Motorenwerk von General Motors war die Errichtung des Asperner Sammelkanals notwendig, der auch als Vorfluter für das gesamte Gebiet von Aspern-Ebling dient. Dieser rund vier Kilometer lange Schmutzwasserkanal konnte nur, wie Stadtrat Josef VELETA gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, vor dem geplanten Fertigstellungstermin - Ende Juli 1981 - vollendet werden. Auch die Hebewerke beim Schilfweg und beim Stinspornweg sind bereits baulich und maschinell fertiggestellt. #

Die Arbeiten am Asperner Sammelkanal wurden im März 1980 an vier Baulosen zugleich begonnen. Der Kanal folgt ab Kraftwerk Donaustadt den Straßenzügen Biberhaufenweg - Siegesplatz - Groß-Enzersdorfer-Straße - Böckingstraße. Damit erhielten weite Teile von Aspern die Möglichkeit, an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen zu werden. Der Einzugsbereich des neuen Sammelkanals läßt sich folgendermaßen abgrenzen: Rallenweg, Kapellenweg, Tschokkegasse, Ostbahn, Hausfeldstraße, verlängerte Hausfeldstraße bis Stadtgrenze, Groß-Enzersdorfer Arm, Oberleitnerwasser, Mühlwasser, Alte Naufahrt, Biberhaufenweg, Schillerwasser.

Der Asperner Sammelkanal wurde unter Verwendung von Fertigteilen errichtet und verläuft in einer Tiefe bis zu sechs Meter. Die Profilhöhe beträgt 1,5, die Breite 1 Meter. Die Abwässer des kanalisiertes Gebiets gelangen in den Linken Donausammelkanal und durch den Donaudüker in die Hauptkläranlage Simmering am rechten Ufer des Donaukanals. (Schluß) we/bs

NNNN

Stadtrat Nittel bei Waagner Biro

Utl.: 320.000 Arbeitsstunden für Brigittenauer Brücke

=++++

3 #Wien, 17.4. (RK-KOMMUNAL) Vom genau programmgemäßen Verlauf der Arbeiten für die Brigittenauer Brücke konnte sich Stadtrat Heinz NITTEL dieser Tage bei einem Besuch des Wiener Werkes der Firma Waagner Biro im 22. Bezirk überzeugen. Die Stahlbauarbeiten für Wiens fünfte Donaubrücke werden von einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt, der neben Waagner Biro noch die Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG und die VOEST Alpine angehören. Der Anteil von Waagner Biro beträgt 45 Prozent. Allein bei diesem Unternehmen werden für den Bau der Brigittenauer Brücke rund 320.000 Arbeitsstunden geleistet. Dieser Auftrag ist deshalb für die Auslastung des Betriebes und darüber hinaus für die heimische Stahlindustrie überhaupt von größter Bedeutung.

Zwtl.: Eröffnung der Brigittenauer Brücke im Herbst 1982

Mit dem Bau der Brigittenauer Brücke, die den Handelskai und die künftige Donauuferautobahn miteinander verbinden wird, war im März 1980 begonnen worden. Die Eröffnung ist für Herbst 1982 geplant.#

Insgesamt werden bei der Brigittenauer Brücke rund 10.000 Tonnen Stahl verbaut. Das gesamte Auftragsvolumen für dieses Bauwerk beträgt 1,3 Milliarden Schilling.

Bei Waagner Biro sind 3.200 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1.500 im Wiener Werk. Neben dem Stahl- und Brückenbau beschäftigt sich das traditionsreiche Unternehmen vor allem mit Wärme- und Energietechnik sowie mit Anlagen- und Maschinenbau. Ein großer Teil der jeweils "maßgeschneiderten" Produktion ist für den Export bestimmt. Waagner Biro kann auf eine jahrzehntelange erfolgreiche Tätigkeit in allen Kontinenten verweisen, die - um nur einige Beispiele zu nennen - vom Brückenbau in Indien über den Kraftwerksbau in Bahrain bis zur Errichtung der Bühnenmaschinerie für das Opernhaus von Sydney reicht.

Diese fünfte Straßenbrücke über die Donau wird nach ihrer Fertigstellung wesentlich zur Entlastung der bestehenden Donauübergänge und damit zu einer Entspannung der Verkehrssituation im gesamten Donaubereich beitragen. Die Brücke wird neben den Fahrspuren für den Autoverkehr auch einen Fuß- und Radweg besitzen und damit vor allem für die Bewohner der Brigittenau einen idealen Zugang zum Erholungsgebiet der Donauinsel schaffen. (Schluß) ger/gg

Sperrung der Jörgerstraße

=++++

4 Wien, 17.4. (RK-LOKAL) Wegen der Arbeiten für die Verwirklichung des Beschleunigungsprogrammes für die Straßenbahnlinie "2" muß die Jörgerstraße zwischen Martinstraße und Elterleinplatz ab Dienstag, den 21. April, in Richtung stadtauswärts für mehrere Monate gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über Martinstraße, Blumengasse und Kalvarienberggasse. Die Zufahrt für den Lieferverkehr bleibt möglich. Die Autofahrer werden ersucht, nach Möglichkeit großräumig auszuweichen. (Schluß) ger/sr

NNNN

Antrag auf Strompreiserhöhung

=++++

5 #Wien, 17.4. (RK-KOMMUNAL) Wie die Generaldirektion der Wiener Stadtwerke der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekanntgab, haben die Wiener E-Werke - ebenso wie alle anderen Energieversorgungsunternehmen Österreichs - beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie einen Antrag auf Erhöhung ihrer Strompreise eingebracht. Der eingereichte Erhöhungssatz beträgt 14,8 Prozent und ist damit gleich hoch wie der von der Verbundgesellschaft gestellte Preisantrag. #

Diese Maßnahme erwies sich vor allem aufgrund der neuerlichen starken Preissteigerungen bei Heizöl schwer und Erdgas als unumgänglich notwendig. Darüber hinaus sind aber - abgesehen von der bevorstehenden Verteuerung des Strombezuges von der Verbundgesellschaft - auch wesentliche Steigerungen bei den übrigen Kosten, wie zum Beispiel den Kreditzinsen, eingetreten, die den E-Werken bisher nicht abgegolten sind.

Der Strompreisantrag der Wiener E-Werke wird nunmehr von der Preisbehörde im Ministerium geprüft. Nach Abschluß dieses Verfahrens wird ein entsprechender Tarifantrag dem Wiener Gemeinderat vorgelegt werden. (Schluß) ger/gg

NNNN

Das Wasserleitungsmuseum sperrt wieder am 1. Mai auf

=++++

6 #Wien, 17.4. (RK-LOKAL) Ein lohnendes Ausflugsziel steht ab Mai wieder zur Verfügung: Am ersten Tag des Wonnemonats, der bekanntlich Staatsfeiertag ist, öffnet wieder das Wasserleitungsmuseum der Stadt Wien in Kaiserbrunn, Höllental (Marktgemeinde Kurort Reichenau an der Rax) und steht bis einschließlich 26. Oktober wieder für Besucher offen. #

Die Exponate können jeden Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr sowie jederzeit gegen vorherige Anmeldung (Wiener Telefonnummer 57 75 75, Klappe 279 oder 318 Durchwahl) bei freiem Eintritt besichtigt werden. Somit ist die Möglichkeit gegeben, daß beispielsweise Schulklassen im Rahmen eines Ausflugs dieses interessante Museum besuchen können.

Das Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn wurde anlässlich des Jubiläums der 100. Wiederkehr der Inbetriebnahme der 1. Wiener Hochquellenleitung geschaffen. Rund 750 Exponate bieten einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Wasserversorgung der Stadt Wien von der Römerzeit bis heute. In einer Diaschau werden 63 Lichtbilder vom Quelleneinzugsgebiet, von einzelnen Quellen und von verschiedenen Arbeiten an Anlagen der 1. Wiener Hochquellenleitung gezeigt. Ein Stollenmodell in Originalgröße mit Geräten der Bergleute sowie ein Modell der Barbarakapelle im Karlgraben und ein Bildbericht erinnern an das Baugeschehen beim Wasserleitungsprojekt "Sieben Quellen" in den Jahren 1965 bis 1968. Die Großfigurengruppe "Die Wasserreiter von Kaiserbrunn" macht deutlich, wie aufwendig es einst war, gutes Trinkwasser nach Wien zu bekommen.

In einer Vitrine sind ur- und frühgeschichtliche Funde zu sehen, die beim Bau des Leitungskanals im Gebiet von Leobersdorf gemacht wurden, im Freigelände ist eine Sammlung verschiedener Wasserleitungseinrichtungen (Feuerhydranten, Schieber, Rohre etc.) ausgestellt. (Schluß) we/bs

Auch während der Feiertage Rat und Hilfe

=++++

7 Wien, 17.4. (RK-KOMMUNAL) In Wien wird es auch während der kommenden Osterfeiertage unter der Telefonnummer 63 11 77 Rat und Hilfe in sozialen Notsituationen geben.

Die Stadt Wien hat bekanntlich, um in Notsituationen möglichst rasch helfen zu können, einen zentralen Sozial- und Gesundheitsnotruf eingerichtet. Der Hilfesuchende ist dabei durch die Wahl der Rufnummer 63 11 77 direkt mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes verbunden, der ihm nicht nur Auskünfte geben, sondern in dringenden Fällen auch notwendige Hilfeleistungen durch Verständigung der entsprechenden Stellen wie zum Beispiel Rettung, Bettenzentrale, ärztlicher Funkdienst und sanitätsärztlicher Dienst vermitteln kann. Diese Notfallseinrichtung wird, wie Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER erklärte, auch während der kommenden Osterfeiertage täglich von 8 bis 20 Uhr allen Rat- und Hilfesuchenden zur Verfügung stehen. Während der Nachtstunden läuft ein Tonband, das sämtliche Anrufe speichert.

Zwtl.: Steigende Frequenz

Wie Univ.-Prof. Dr. Stacher in diesem Zusammenhang weiter ausführte, erfreut sich diese Einrichtung von Jahr zu Jahr immer größeren Interesses. So stieg im vergangenen Jahr die Frequenz auf 13.600 Telefongespräche, wobei fast 12.000 Hilfeleistungen vermittelt wurden. Verglichen mit dem Jahr 1979 bedeutet dies eine Steigerung um ein Drittel. Zu den wesentlichsten Problemen und Anfragen zählen vor allem Informationen über soziale Dienste und die Möglichkeiten, diese in Anspruch zu nehmen, medizinische Hilfe und Versorgung, finanzielle Hilfen, aber auch Rechtsauskünfte. (Schluß)
zi/gg

NNNN